KONZEPTION

UNTER BERÜCKSICHTIGUNG DES KINDERSCHUTZES

laut § 79 Absatz 2 Nr. 3 SGB VIII

www.tagesmutter-ohmden.de

Kinder-Tagespflege geführt von **Sabine Rückauer, Leonie Eppinger, Daniel Leinert**

Tigernest

Hauptstrasse 22 in 73275 Ohmden
(0 70 23) 2 09 98 38

Telefonzeiten:
Mo, Di, Do vormittags
von 8.30 Uhr bis 12.30 Uhr

Das Modell der Kindertagespflege in anderen geeigneten Räumen

Bei diesem Modell schließen sich Tagespflegepersonen und Erzieher/innen zusammen, um Kinder in geeigneten Räumen zu betreuen. Die maximale Gruppengröße beträgt neun Kinder.

Die Kindertagespflege bietet eine familiennahe und bindungsorientierte Kinderbetreuung. Jedes Kind hat dabei seine feste Bezugsperson.

Unser Leitbild

Natürlich brauchen Kinder auch ein Dach über dem Kopf und Nahrung, aber es gehört selbstverständlich noch mehr dazu. Kinder wollen die Welt entdecken und erforschen. Sie wollen eigene Erfahrungen machen, sie wünschen sich Sicherheit und die Nähe zu vertrauten Menschen. Und natürlich brauchen sie Schutz. Kindertagespflege bedeutet für uns im Tigernest: familienähnliche Strukturen, einen wertschätzenden und liebevollen Umgang mit den Kindern und ihren Familien und auch untereinander. Natürlich ist es uns wichtig, dass die Kinder sicher und geschützt sind und daran setzen wir alles.

„Kinder können nicht verwöhnt werden, wenn sie „zu viel" von dem bekommen, was sie **wirklich** brauchen."

Das sehen wir im *Tigernest* auch so. Wir achten darauf, dass sich die Kinder geborgen fühlen und sorgen für eine gemütliche, familiäre und freundliche Atmosphäre, indem wir die Räume kindgerecht und freundlich gestalten und im Umgang mit den Kindern respektvoll, ruhig, herzlich und freundlich sind. Eine Wohlfühlatmosphäre ist für uns im *Tigernest* ganz wichtig und auch tatsächlich für jeden dort spürbar. Um die Kinder altersentsprechend zu fördern, haben wir ein gutes pädagogisches Konzept aufgestellt. Wir geben ihnen Struktur, zeigen Grenzen auf, leiten die Kinder an und begleiten sie in ihrer Entscheidungsfindung. Ein respektvoller Umgang ist uns sehr wichtig und wir sind immer bemüht die Kinder zu schützen, zu fördern, zu SEHEN.

Liebe, Zuwendung, Zuspruch, gesehen und ernstgenommen werden, Nähe, körperliche und seelische Sicherheit, soziale Kontakte, Verstanden werden, Förderung, Bildung, Grenzen und Struktur, gute Vorbilder, gute Werte … davon kann man Kindern nicht zu viel geben. Kinder haben ein Recht darauf, von Erwachsenen respektvoll und freundlich behandelt zu werden. Wir möchten die Kinder dabei begleiten und unterstützen, ihr Potenzial und ihre Talente zu entfalten und die Kinder zu stärken, damit sie zu starken, resilienten, sozialen und glücklichen Erwachsenen werden zu können.

Unsere Rahmenbedingungen im Tigernest

Räumlichkeiten

Das *Tigernest* befindet sich in der Hauptstrasse 22 in 73275 Ohmden.

Den Kindern stehen Räumlichkeiten von über 100 m² auf 2 Ebenen zur Verfügung. Diese sind bedarfsgerecht aufgeteilt: Es gibt einen Schlafraum, verschiedene Aktionsbereiche sowie eine Kuschel.- und Leseecke, freie Spielflächen, einen Essbereich, einen Waschraum und eine Küche, die selbstverständlich kindersicher eingebaut wurde.

Als Außenbereich steht uns quasi ganz Ohmden zur Verfügung. Frei nach dem Motto:

Die Welt ist unser Garten!

Dreimal in der Woche steht uns auch der örtliche Gymnastikraum zur Verfügung.

Personal

Pädagogisches Team

*Betreut wird die Gruppe von **Sabine Rückauer** (Erzieherin in der Kindertagespflege & Ernährungsberaterin),*
***Leonie Eppinger** (qualifizierte Kindertagespflegeperson)*
*und **Daniel Leinert** (qualifizierte Kindertagespflegeperson).*

Ihr Kind wird einer Hauptbezugsperson zugeordnet, die auch für alle Gespräche und Beobachtungen, die Ihr Kind betreffen, zuständig ist. Sie fördert die individuellen Bedürfnisse Ihres Kindes, hat dessen Entwicklung im Blick und steht auch Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

OrgaTeam

Für alle Angelegenheiten rund um das Aufnahmeverfahren, Besichtigungs- und Kennenlerntermine, die Verträge, Abrechnungen etc. sind Jochen Rückauer und Sandra Folk, die unser freundliches und kompetentes Office-Team bilden, zuständig und gerne für Sie da.

Betreuungsplätze

Insgesamt bietet die *TigerGruppe* 17 Betreuungsplätze für Kinder unter 3 Jahren an. Dabei werden aber immer nur zehn Kinder gleichzeitig betreut.

Betreuungszeiten

Montag bis Freitag von 7:00-14:00 Uhr

Es ist uns sehr wichtig, dass die vereinbarten Abholzeiten eingehalten werden.

Urlaub und Krankheitszeiten der Tagesmutter

Jede Fachkraft hat eine bestimmte Anzahl an Urlaubstagen im Jahr. Diese werden am Ende des Jahres von der TPP geplant, für das Folgejahr festgelegt und den Eltern für die bessere Urlaubsplanung bekanntgegeben.

… und ja, auch eine Tagesmutter wird leider eventuell mal krank, daher vertreten wir TPP uns im Krankheitsfall in der Regel gegenseitig. Zudem gibt es für diesen Fall auch Vertretungskräfte, welche dann die Betreuung übernehmen.

Das Kind ist krank

Wir TPP im *Tigernest* tragen die Verantwortung für die uns anvertrauten Kinder. Grundsätzlich geht es immer um das Wohl des Kindes.

Darum werden wir uns bei Ihnen melden, sollte Ihr Kind fiebern oder ein Verdacht auf eine ansteckende Krankheit bestehen.

Da in vielen Familien beide Elternteile erwerbstätig sind, ist es wichtig, Krankheiten früh zu erkennen, damit nicht alle Kinder in der Gruppe und auch deren Familien angesteckt werden.

Kinder, die zu Hause schon fiebern, erbrechen oder Durchfall haben, können erst wieder im Tigernest betreut werden, wenn sie 48 Stunden symptomfrei sind.

Unsere Team-Philosophie

In unserm Team sehen wir uns als gleichwertig und gleichberechtigt. Wir sind offen, tauschen uns aus, bringen unsere Gedanken, Gefühle, Ideen und Fachwissen ein. Wir gehen respektvoll, wertschätzend und freundschaftlich miteinander um und unterstützen uns, wo immer es geht. Unser Austausch findet kontinuierlich während des Tages und auch bei unseren regelmäßigen Teamsitzungen statt.

Uns als Team und auch als einzelne Tagesmutter/Erzieherin ist Reflexion sehr wichtig und selbstverständlich. Dies ist sehr wichtig, um unsere Arbeit ständig zu verbessern und auch, um nicht an unsere Grenzen als Team und auch als einzelne zu kommen. So können wir Wege und Strategien finden, wie ein hoher Qualitäts- und Sicherheitsstandard im *Tigernest* bewahrt werden kann.

Wir als Team achten aufeinander und geben uns gegenseitig konstruktive Rückmeldung zu Dingen, die uns vielleicht im *TigernestAlltag* auffallen und die in unserer Arbeit als Tagesmutter/Erzieherin eventuell nicht optimal laufen. Wir sind respektvoll im Umgang miteinander. Auch was Kritik und Beschwerden untereinander angeht. Wir besprechen solche Dinge ebenfalls in unseren Teamsitzungen.

Die Sicherheit Ihres Kindes liegt uns sehr am Herzen

Wir haben …

- ✓ alle Steckdosen gesichert
- ✓ Schutzgitter an der großen Treppe und vor dem Küchenbereich angebracht
- ✓ Matten vor der Rutsche ausgelegt
- ✓ eine Turnmatte für die Kletterwand
- ✓ Handläufe an den Treppenaufgängen montiert
- ✓ einen absturzsicheren und sichtgeschützten Wickelbereich geschaffen
- ✓ Feuerlöscher installiert
- ✓ einen Erste Hilfe Koffer griffbereit
- ✓ ein kindersicheres und sichtgeschütztes Bad und Toilette
- ✓ selbstverständlich alle Putzmittel für Kinder unzugänglich verschlossen

- ✓ ein offenes Ohr für die Kinder und sind aufmerksam gegenüber allen Auffälligkeiten
- ✓ immer ein Auge auf Gastkinder, die sich eventuell im *Tigernest* aufhalten
- ✓ die obere Spielebene immer im Blick und die Kinder spielen dort nie unbeaufsichtigt
- ✓ ein ganz großes Interesse an einer guten und gelungen und **vor allem anderen** auf das Kindeswohl ausgerichtete Eingewöhnung

des Weiteren …

- ✓ ist die Eingangstür nur zu bestimmten Zeiten von außen zu öffnen.
- ✓ dürfen die Kinder nur von den Eltern oder zuvor bevollmächtigten Personen abgeholt werden. Die
- ✓ Kinder werden anderen Personen nur mit Erlaubnis der Eltern mitgegeben. Unbekannte Abholer müssen sich vorher ausweisen.
- ✓ ist es uns wichtig, dass die Kinder, die von uns zu ihrer Sicherheit aufgestellten Regeln kennen, verstehen und auch einhalten. Zum Beispiel im Straßenverkehr, auf dem Spielplatz, im Wald, am Tisch, im *Tigernest*, …
- ✓ sind wir im Straßenverkehr besonders aufmerksam und konzentriert, die Kinder sitzen sicher im *Tigerwagen*, bis wir an unserem Ausflugsziel angekommen sind oder laufen nur auf geeigneten und sicheren Wegen. Wenn Traktoren o.ä. doch mal unseren Weg kreuzen sollten, warten wir in sicherem Abstand, bis sie vorbeigefahren sind, bevor wir weiterlaufen. Dabei sitzen die Kinder entweder so lange im *Tigerwagen* oder befinden sich an unserer Hand.
- ✓ tauschen wir uns als Team permanent über das aktuelle und auch generelle Befinden eines jeden Kindes aus, um die bestmögliche Betreuung individuell für jedes Kind zu ermöglichen.

Unser Pädagogisches Konzept

Wir sind eine Einrichtung, die familienergänzend arbeitet. Spiel und Spaß stehen bei uns an oberster Stelle, denn nur wenn Ihr Kind sich wohl und sicher fühlt, fängt es an, sich zu öffnen und so Fortschritte in seiner Entwicklung zu machen. Das Freispiel hat für uns einen hohen Stellenwert, da dort alle Bildungsbereiche abgedeckt werden.

Ihr Kind entscheidet selbst, was, wo, wie lange und mit wem es spielen möchte.
Häufig entwickeln sich daraus anspruchsvolle Rollenspiele oder komplexe Bautätigkeiten mit unterschiedlichen Materialien.

Die Kinder ...

- experimentieren,
- lösen eigenständig ihre Konflikte
- üben soziales Verhalten
- die Konzentrationsspanne verlängert sich
- Grob und Feinmotorik wird spielerisch erlernt
- Ausdauer und Frustrationstoleranz wird geübt
  genauso wird Rücksichtnahme und Geduld jeden Tag aufs Neue geübt und erlernt.

Wir lieben den Ansatz der Naturpädagogik. Darum ist uns die Bewegung an der frischen Luft und in der Natur ebenso wichtig und wir sind deshalb sehr oft und viel in der ländlichen Umgebung unterwegs und machen auch die Spielplätze in der Umgebung unsicher. Dreimal in der Woche steht uns auch die örtliche Turnhalle zur Verfügung, wo sich die Kinder auch bei sehr schlechtem und sehr kaltem Wetter austoben können.

Naturpädagogik

Uns ist es sehr wichtig, mit den Kindern so viel es geht in der Natur unterwegs zu sein. Es verbessert die Konzentration der Kinder und trägt zu einer positiven Stimmung bei. In der Natur spielen die Kinder, sie erforschen sie, nehmen sie mit allen Sinnen wahr. Durch Erfahrungen, die sie in der Natur machen, wird ihre Widerstandsfähigkeit gestärkt. Die Kinder lernen ihre Stärken kennen, indem sie sich mit der Natur befassen und in der Natur spielen. Sie werden alleine oder gemeinsam kreativ und entdecken, erkunden, forschen und beobachten die verschiedenen Dinge, die es in der Natur so gibt. Dies gibt ihnen auch oft die Möglichkeit, sich meditativ in verschiedene Situationen zu vertiefen. Es ist entspannend eine Schnecke zu beobachten, den Weg der Ameisen ein Stück zu begleiten, zu versuchen Tannenzapfen zu stapeln oder einfach Moos zu sammeln. Kinder sind sehr kreativ und erfinderisch. Sie finden immer viele, schöne Möglichkeiten sich in der Natur zu beschäftigen. Durch regelmäßige Erfahrungen in und mit der Natur wird die gesamte Entwicklung der Kinder unterstützt.

Die Eingewöhnung

Die Eingewöhnung gestalten wir im *Tigernest* zu 100% bedürfnisorientiert. Sie staffelt sich in verschiedene Phasen. Dabei haben wir voll und ganz das Kind im Blick und richten uns nach seinen Bedürfnissen und seinem Tempo.

Erfahrungsgemäß dauert die Eingewöhnung ca. 4 Wochen. In dieser Phase müssen Sie **zu jeder Zeit** erreichbar und abrufbereit sein. In den ersten Tagen sind Sie auf jeden Fall erst einmal mit Ihrem Kind gemeinsam für einige Zeit am Vormittag im Tigernest und dürfen alles gemeinsam erkunden und kennenlernen.

Da jedes Kind einzigartig ist, gestaltet sich die Eingewöhnung auch ganz individuell und immer in gegenseitiger Absprache und vor allem zum Wohle des Kindes.
Doch bevor es los geht, sollten wir uns einmal kennen lernen. Dazu können Sie mit unserer Assistentin vom Office-Team sehr gerne einen Termin vereinbaren und zu uns ins *Tigernest* kommen. Einfach anrufen oder eine E-Mail schreiben.

Unser Tagesablauf im Tigernest

07:00 bis 08:30	Bringzeit / Freispiel
08:30 bis 08:45	Morgenkreis
08:45 bis 09:00	Frühstück
09:00 bis 11:30	Wir gehen raus
11:30 bis 11:45	Mittagessen
11:45 bis 13:30	Schlaf- und Ruhepausen*
13:30 bis 13:55	Frischmachen, Snack- und Trinkrunde
13:55	Abschlussrunde
	Alle Eltern finden sich zur Abholung vorm *Tigernest* ein
14:00	Auf Wiedersehen

*Die Ruhe- und Schlafzeiten sind natürlich nicht verbindlich. Sie richten sich vielmehr nach den Bedürfnissen und dem Rhythmus des einzelnen Kindes.

Ernährung und Mahlzeiten

Eine ***GESUNDE UND AUSGEWOGENE ERNÄHRUNG*** ist uns wichtig. Sowohl das erste als auch das zweite Frühstück wird, wie unser Mittagessen täglich frisch zubereitet. Meistens gibt es nach dem Mittagessen auch einen Nachtisch. Zu trinken gibt es bei uns Wasser oder ungesüßten Tee.

Zum **FRÜHSTÜCK** gibt es bei uns z. B.:

Vollkornbrot mit Frischkäse oder Butter, OBST, Gemüse, Käse, Joghurt und Müsli

Das **MITTAGESSEN** kochen wir selbst jeden Tag frisch.

Der Menüplan für einen ganzen Monat hängt vorne im Eingangsbereich aus.

Zum **NACHTISCH** gibt es bei uns z. B.:

Naturjoghurt mit frischen Früchten, Apfelmus, Fruchtquark, OBST, WAFFELN, …

Beim den Mahlzeiten sitzen wir alle zusammen am Tisch. Eine gesunde Tischkultur ist uns wichtig, genauso wie die Selbstbestimmung beim Essen. Der Teller muss nicht leer gegessen werden. Satt ist eben satt.

… und ja, unsere kleinen Kinder essen auch noch mit den Händen, bis sie langsam an den Gebrauch von Besteck herangeführt werden.

Ruhe und Erholung

Natürlich dürfen die Kinder weder zum Schlafen noch zum Wachbleiben gedrängt werden. Dennoch gehören Ruhepausen selbstverständlich auch in den *TigernestAlltag*. Wir achten darauf, dass jedes Kind seine Ruhezeiten, individuell nach seinem Bedürfnis, auch bekommt und je nach Bedürfnis bestmöglich zur Ruhe kommt und sich erholen kann. Sei es durch einen Mittagsschlaf oder eine Ruhepause. Denn jeder Mensch ist ohne ausreichend Schlaf weniger aufnahme- und konzentrationsfähig, emotional anfälliger und schneller frustriert. Kinder sollten tagsüber so viel schlafen oder ruhen, dass sie in ihren aktiven Phasen an ihrer Umgebung interessiert und zufrieden sind.

Für Kinder, die im *Tigernest* nicht schlafen, bieten wir während der Ruhepause natürlich ruhige Beschäftigungen an, damit die Kinder runterfahren und sich erholen können.

Wenn die Kinder im Schlafraum schlafen, bleibt eine Pflegeperson mit dort und „hält Händchen“, bis die Kinder eingeschlafen sind oder signalisieren, dass sie alleine einschlafen können. Danach verlässt die Pflegeperson den Raum und wir schauen regelmäßig nach, ob bei den Kindern alles in Ordnung ist.

Kinder die lieber nicht im Schlafraum schlafen möchten, dürfen ihren Mittagsschlaf auch selbstverständlich in der Kuschelecke, auf dem Sofa oder einem für sie gemütlichen Ort halten.

Wir achten in unserem *TigernestAlltag* auch darauf, dass die Kinder hin wieder Zeit für „meditative“ Beschäftigungen und oder Bücher finden, um ihnen die Möglichkeit zu geben, sich auf eine Sache ganz zu konzentrieren oder auch mal Langeweile zu verspüren und auszuhalten. Langeweile fördert Kreativität und Selbstbewusstsein und ist in gesundem Maße förderlich für die Entwicklung des Kindes, denn in solchen Momenten hat das Kind die Gelegenheit, selbst nach Möglichkeiten zu suchen und sie auch zu finden, mit denen es sich dann beschäftigt und sich die Zeit vertreibt.

Für die Kinder ist so ein Tag, eine Woche, … im *Tigernest* auch sehr anstrengend. Wie jeder Erwachsene, hat auch jedes Kind ein Recht auf Erholung und Urlaub. Wir achten darauf, dass dies dem Kind auch zumindest seitens des *Tigernests* zukommt, und weisen die Eltern auch auf dieses Recht ihres Kindes hin.

Der Umgang miteinander

Im *Tigernest* pflegen wir eine freundliche Sprache und einen freundlichen Umgang.

Als Team gehen wir ebenfalls freundschaftlich, respektvoll und offen miteinander um. Das wirkt sich auch auf die Atmosphäre im *Tigernest* aus.

Wir respektieren die Bedürfnisse der Kinder und reagieren individuell auf deren Bedürfnis nach Nähe. Dabei achten wir darauf, dass sich sowohl die Kinder als auch wir als Pflegepersonen wohl fühlen.

Wir nehmen jedes Kind mit seinen Gefühlen ernst und wahr und holen es emotional dort ab, wo es steht.

Die Zusammenarbeit mit den Eltern

Eine offene, intensive und vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Eltern und TPP ist eine wichtige Grundlage für eine gesunde Entwicklung Ihres Kindes.

Wir verstehen uns als gegenseitig unterstützende Bezugsperson für Ihr Kind. Daher ist es zwingend notwendig in ständigem Austausch zu bleiben.

Dies kann wie folgt aussehen

- kurze „Tür und Angel“-Gespräche
- kurzes Reflexionsgespräch ca. 8 Wochen nach der Eingewöhnung
- auf Wunsch oder bei Bedarf terminierte Elterngespräche

Ein respektvoller Umgang zwischen *TigernestTeam* und Eltern, eine offene Kommunikation, gegenseitiger Respekt vor dem Privatleben des anderen und das beiderseitige *HALTEN AN ABSPRACHEN* ist uns sehr wichtig.

Wenn sich in der Gruppe Verhaltensweisen einschleichen, die uns als Team nicht gefallen, gibt es nicht immer groß geplante Gespräche, sondern wir melden uns dann auch mal über unseren Gruppen-Messenger Threema.

Beschwerdemanagement

Für Rückmeldungen, Fragen, konstruktive Kritiken und Anregungen seitens der Eltern und auch der Kinder – sofern sie Beschwerden schon formulieren können oder wir diese erkennen und deuten können - und auch seitens des TEVs oder des Landratsamts sind wir immer offen. Dadurch besteht die Möglichkeit, Ärgernisse und Beschwerden loszuwerden und seine Bedürfnisse mitzuteilen. Wir nehmen jede Frage, Kritik oder Anregung ernst und nehmen sie in unsere Teambesprechungen mit. Nur so können wir uns als Team und Einrichtung verbessern und weiterentwickeln.

Es kann vorkommen, dass ein Kind seinen Unmut in einer stressigen Situation äußert und wir nicht sofort auf sein Bedürfnis eingehen können. Uns ist es aber wichtig, dem Kind auch in solchen Momenten zu signalisieren, dass wir es gehört und gesehen haben und uns noch darum kümmern werden.

Partizipation & Kinder STARK machen

Partizipation ist ein Teil von demokratischer Erziehung. Dazu gehört auch, die Kinder immer altersentsprechend mitentscheiden zu lassen. Partizipation ist auch Prävention, denn wer gelernt hat, dass er mitentscheiden darf, ist auch besser in der Lage Nein in Situationen zu sagen, in denen er sich unwohl oder bedroht fühlt.

Wir ermöglichen Partizipation dort wo sie für uns in unserem *TigernestAlltag* möglich ist und ziehen aber auch klare Grenzen und entscheiden für die Kinder da, wo es gefährlich ist oder in Situationen, die sie aufgrund ihrer emotionalen Reifeentwicklung noch gar nicht abschätzen können, zum Beispiel im Straßenverkehr oder bei Aktivitäten in der Natur, um zwei Beispiele zu nennen.

Da wir Kinder als gleichwertige und eigenständige Persönlichkeiten verstehen, die das Recht haben ihren Alltag aktiv mitzugestalten und bei Angelegenheiten, die sie betreffen mitzuentscheiden, geben wir den Kindern altersentsprechend viele Gelegenheiten dies auch zu tun. Beispielsweise können die Kinder altersentsprechend im Morgenkreis, beim Freispiel, bei der Bücher-, Raum-, Spielpartner- und Spielewahl, bei den Bastelangeboten und den täglichen Ausflugszielen, ihrer Schlafenszeit (sofern es in den *TigernestAlltag* hineinpasst) u.v.m. mitentscheiden, …Auch werden die Kinder von uns immer wieder eingeladen im *TigernestAlltag* mitzuwirken „Möchtest du mir helfen, den Tisch zu decken?“, „Möchtest du mir helfen aufzuräumen?“, „Möchtest du Max helfen den Turm zu bauen?“, …

So können sie ihre Wünsche und Interessen einbringen und ihren Alltag durch selbstbestimmte Entscheidungen teilweise mitbestimmen. Dadurch lernen sie, sich mit den Dingen, die sie betreffen auseinander zu setzen und sich mit anderen Kindern abzustimmen. Sie lernen, wie sie Konflikte lösen und ihre Interessen allein oder auch gemeinsam umzusetzen können. Alles natürlich altersentsprechend und im Rahmen ihrer Möglichkeiten.
Des Weiteren ist es uns wichtig, die Kinder dahingehend zu ermutigen, ihre Meinung zu äußern, zu vertreten und auch Verantwortung übernehmen zu können. Natürlich respektieren wir auch das Recht der Kinder sich zu beschweren und sind auch ihren Verbesserungsvorschlägen gegenüber aufgeschlossen, sofern es ihnen je nach Alter und Entwicklungsstand möglich ist.

Es ist eines unserer Ziele, die Kinder stark zu machen. Sie lernen Grenzen kennen und dass es tatsächlich auch wichtig ist, dass es Grenzen gibt. Sie sollen lernen, dass sie auch selbst Grenzen aufzeigen und ausdrücken können. Sei es im *TigernestAlltag*, nahestehenden Personen oder auch Fremden gegenüber. Dazu gehört auch, dass wir das Kind dabei unterstützen, seinen Empfindungen und Bedürfnissen nachzugehen, wenn es auch mal alleine spielen möchte ohne andere Kinder oder auch Erwachsene.

Sexualpädagogisches Konzept

Wir versuchen, die Kinder in unserer Einrichtung zu stärken, indem wir ihnen nahebringen, dass Menschen unterschiedlich sind und auch unterschiedlich empfinden und wahrnehmen.

Wir stärken sie dahingehend, dass sie jederzeit Nein sagen dürfen/sollen/müssen, wenn sie etwas nicht möchten und, dass NUR sie selbst bestimmen dürfen, ob und an welchen Stellen und von wem sie angefasst werden möchten. Sie sind Chef über ihren wertvollen Körper. Wir ermuntern die Kinder dazu, dass sie jederzeit zu uns oder einer anderen Bezugsperson kommen dürfen und sollen, wenn ihnen etwas seltsam oder unangenehm ist oder komisch vorkommt.

Im Rahmen der Sexualerziehung werden Geschlechtsteile von uns bei Bedarf klar benannt.

Niemand hat das Recht ein Kind, ohne dessen Einverständnis anzufassen

Es ist nicht immer klar, was mit kindlicher Sexualität eigentlich gemeint ist. Deshalb sind Eltern oft nicht sicher, wie sie reagieren oder wie sie die Situation einschätzen sollen, wenn sie ihre Kinder in vermeintlich sexuellen Situationen antreffen. Die kindliche Sexualität unterscheidet sich gravierend von der Sexualität der Erwachsenen und hat mit ihr nichts zu tun. Sie ist weder anstößig noch besorgniserregend, sondern gehört zu einer gesunden sexuellen Entwicklung

Bei Kindern erwacht ca. ab dem zweiten Lebensjahr das Interesse mehr über den eigenen Körper herausfinden und sie beginnen ihn zu erforschen. Jetzt nehmen sie auch bewusst ihr eigenes Geschlecht wahr und auch, dass es Unterschiede zwischen Jungs und Mädchen gibt. Sie möchten wissen, wie sie in Mamas Bauch und überhaupt auf diese Welt gekommen sind. Sie beginnen, sich für die Geschlechtsteile zu interessieren und wollen auch wissen, wie diese heißen. Wir im *Tigernest* benennen die Geschlechtsteile klar bei ihren tatsächlichen Namen. Gerne sind wir auch bereit, uns dabei mit den Eltern abzusprechen.
Mit diesem erwachten Interesse kommen dann auch häufig die Körpererkundungsspiele („Doktorspiele“) ins Spiel. Durch diese lernen die Kinder nicht nur, die Grenzen anderer zu respektieren, sondern auch persönliche Grenzen zu erkennen und auch auf deren Einhaltung zu bestehen.

Wenn es zu Körpererkundungsspielen kommt, was in unserer Einrichtung eventuell und auch aus bisheriger Erfahrung, nicht der Fall sein wird, da die Kinder in der Regel unter drei Jahren sind, dann ist es wichtig, dass es Regeln gibt, die eingehalten werden.

- *bei den Doktorspielen dürfen Jugendliche oder Erwachsene nicht mitmachen! Kinder, die sich gegenseitig untersuchen, sollten ungefähr gleich alt und auf gleicher Augenhöhe sein*
- *Wenn jemand Stopp oder Nein sagt, heißt das: SOFORT aufhören*
- *Hilfe holen ist super und kein Petzen*
- *Jedes Kind entscheidet selbst, ob und mit wem es die Körpererkundungsspiele spielen will*
- *Keiner tut dem anderen weh*
- *Niemand steckt sich oder anderen etwas in Körperöffnungen. In keine.*
- *Niemand leckt einen anderen ab, egal an welchen Körperteilen. Nirgendwo.*

Pädagogische Beobachtungen & Fotos

Wir machen nur von *TigernestKindern* Fotos, deren Eltern dem vorher durch ihre Unterschrift zugestimmt haben. Diese werden auch nur so verwendet und für die Zwecke genutzt, die vorher vereinbart und denen zugestimmt wurde.

Ihr Kind wird hier im *TigernestAlltag* viel erleben und unterschiedliche Entwicklungsschritte durchmachen. Dies beobachten und dokumentieren wir mit Hilfe eines Beobachtungsbogens, der sogenannten „Entwicklungsschnecke“. Am Ende der *Tigernestzeit*, können Sie auf Wunsch auch gerne einen Termin mit uns vereinbaren, bei dem wir diese „Schnecke“ noch gerne gemeinsam besprechen und ein abschließendes Gespräch führen können. Zur Dokumentation ist es uns auch wichtig, die Entwicklung Ihres Kindes durch Bilder zu dokumentieren.

Da wir wissen, dass die Eltern es lieben, einen Einblick zu bekommen, was ihre Kinder im *Tigernest* so erleben, machen wir in der Regel jeden Tag ein paar Fotos und stellen sie in unsere Threema-Gruppe. Diese Fotos nutzen wir auch, um am Ende der *Tigernestzeit* ein schönes, individuelles Fotobuch für jedes Kind als Abschiedsgeschenk als Erinnerung an ihre Zeit im *Tigernest* zu gestalten.

In unserer *TigernestGruppe* sind ausschließlich das *TigernestTeam* und die Eltern der aktuellen *TigernestKinder* Mitglieder. *„Alle Nachrichten werden bei Threema Ende-zu-Ende verschlüsselt. Das heißt: Selbst, wenn jemand die Nachrichten abhören oder einsehen könnte, wäre sie völlig unbrauchbar, denn nur der vorgesehene Empfänger kann die Nachricht entschlüsseln und lesen.*

Während der Eingewöhnung dürfen Eltern, die mit in der Einrichtung sind, keine Fotos von ihrem Kind machen, auf denen andere Kinder zu sehen sind.

Unsere pädagogischen Beobachtungen zu ihrem Kind dokumentieren wir fortlaufend in der „Entwicklungsschnecke“, die ihnen am Ende der *TigernestZeit* in unserem Abschlussgespräch dann auch überlassen wird.

Wickeln und Toilette

Beim Wickeln achten wir darauf, dass die Intimsphäre des Kindes geschützt ist.

Kinder dürfen nicht zum Wickeln gezwungen werden. Da es aber unter Umständen äußerst unangenehm für alle Beteiligten sein würde, wenn sich neun Kinder während des ganzen Tages nicht wickeln lassen wollen würden, sind wir in Situationen, in denen ein Kind seinen Unmut gegen das Wickeln zeigt, immer sehr bemüht und feinfühlig, um eine für das Kind vertrauensvolle und möglichst angenehme Wickel-Atmosphäre zu schaffen, in der es sich dann auch letztendlich gut damit fühlt und mit dem Wickeln einverstanden ist.

Wenn das Kind dann so weit ist, die Windel langsam abzulegen, besprechen wir gemeinsam das weitere Vorgehen, und schauen, wo und wie wir das Kind und uns gegenseitig unterstützen können.

Natürlich darf das Kind auch alleine auf die Toilette gehen, wenn es das wünscht.

Verletzungen im Tigernest

Uns ist bewusst, dass sich Kinder bis ca. 3 Jahre verbal teilweise noch nicht wirklich ausdrücken können. Deshalb kommunizieren sie auch schon mal durch Schreien, schubsen, kneifen, kratzen, beißen, schlagen. Manche Kinder mehr, manche weniger und manche scheinbar gar nicht. Wir geben unser Bestes, damit sich niemand verletzt, aber auch uns ist es nicht möglich jederzeit, überall und bei jedem Kind der Schutzengel zu sein. Wenn es dazu kommt, dass ein Kind einem anderen Kind weh tut, weil es sich selbst in einer bestimmten Situation nicht besser ausdrücken kann, dann trösten wir natürlich, wo wir trösten müssen und thematisieren es selbstverständlich zeitnah mit den Beteiligten Kindern und zeigen/sagen/besprechen, wie die Kinder auf gute Art mit ihren Emotionen umgehen können/könnten/sollten.

Wir bemühen uns immer, nah an den Kindern dran zu sein und versuchen Wege zu finden, zum Beispiel durch einen größeren Abstand oder ähnliches, dass möglichst keine Gelegenheiten für Verletzungen untereinander aufkommen.

Krisen- und Interventionsplan

Natürlich hoffen wir alle, dass Fälle von Kindeswohlgefährdung niemals in unserem Umfeld vorkommen. Weder im noch außerhalb des *Tigernests*. Doch wenn es jemals dazu kommen sollte, haben wir einen Krisen- und Interventionsplan, nach dem die nötigen Schritte zum Wohle des Kindes gegangen werden.

Aufarbeitung und Rehabilitation

Wenn es jemals zu einer Kindeswohlgefährdung kommen sollte, dann ist eine Aufarbeitung des Geschehenen sehr wichtig. Auch, um so etwas künftig zu vermeiden.

Dazu gehört, dass eventuelle Lücken in unserem *Tigernest* Schutzkonzept oder im Umfeld des Kindes aufgedeckt und Veränderungen und Anpassungen vorgenommen werden.

Zur Aufarbeitung gehört auch, dass wir als *TigernestTeam* mit dem Tageselternverein, den Kindern und den Eltern ins Gespräch kommen, um das Geschehene zu besprechen und von allen Seiten zu beleuchten und künftiges Verhalten zu korrigieren.

In Verdachtsfällen der Kindeswohlgefährdung stehen uns kompetente und gut ausgebildete Beraterinnen und Berater seitens des Landratsamtes zur Seite. So beispielsweise, die Insofern-Erfahrene-Fachkraft.

In solchen Fällen ist sehr viel Feingefühl gefragt und auch hier schützen wir die Privatsphäre des Kindes und der betreffenden Familien.

Wir werden in diesen Fällen, die hoffentlich nie eintreten werden, unser Bestes tun, um die betroffenen Kinder zu schützen und anzuhören. Wir werden uns sehr bemühen, zu Recht Beschuldigte dennoch fair zu behandeln und alles zu unternehmen, dass ein Vertrauensverhältnis wiederhergestellt werden kann.

Auch zu Unrecht beschuldigte Fälle von Kindeswohlgefährdung müssen aufgearbeitet werden, denn auch in solchen Fällen kommt es oftmals zu zerstörtem Vertrauen und damit belasteten Beziehungen. Es geht hier um die Rehabilitation der zu Unrecht Beschuldigten und im besten Fall zur Wiederherstellung des Vertrauensverhältnisses.

Wenn es um Fälle von Kindeswohlgefährdung durch andere Kinder in der Einrichtung geht, dann sprechen wir von den Kindern nicht als Täter. Sie tun dies meist nicht aus eigenem Antrieb, sondern sind eventuell selbst Opfer oder verarbeiten Dinge, die sie in ihrem Leben gesehen oder gehört haben durch Nachahmung. Sie wollen niemandem absichtlich weh tun.

Wir unterstützen betroffene Kinder dabei, ihr Vertrauen in die Menschen und ihre Umwelt wieder aufzubauen.

Wir als Team wollen im Meldefall nicht als Verräter hingestellt, sondern als verantwortungsvoll und besorgt wahr- und ernstgenommen werden.

Fortbildung / Qualitätssichernde Maßnahmen

An folgenden Fortbildungen nehmen wir teil, um bestmöglich für den Schutz der Kinder sorgen zu können:

- 5 Praxisberatungen jährlich: *Das sind kollegiale Austausche der Tagesmütter unter fachlicher Leitung, in Form einer Praxisberatung. Dort tauschen wir uns zu verschiedenen Themen aus, um eventuell neue Impulse zu allen relevanten Bereichen, die die Kindetagespflege betreffen, zu bekommen.*
- Fortbildungen im Bereich Kinderschutz:
  - ✓ Fortbildungen und Schulungen zu §8 SGB (häusliche Gewalt)
  - ✓ Basiswissen zu sexualisierter Gewalt
  - ✓ Vorgehen bei einer Vermutungserklärung (sexualisierte Gewalt)
  - ✓ Täterstrategie
  - ✓ Sexuelle Entwicklung von Kindern und Reflexion der eigenen sexuellen Entwicklung
  - ✓ Vorgehen bei Übergriffen unter Kindern
- Regelmäßige Teilnahme an 1. Hilfe-Kursen, die speziell aufs Kleinkind ausgerichtet sind.
- Regelmäßig stehen wir in privatem Kontakt mit anderen Tagesmüttern, um Hilfestellung zu geben oder zu erhalten.

Sollten jetzt noch Fragen offen sein, dann sind wir gerne für Sie da und werden diese gerne beantworten.

Bis dahin liebe Grüße!

Ihr *TigernestTeam*